

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

28. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 13. August 1975	Nummer 90
--------------	---	-----------

Inhalt

II.

Veröffentlichungen, die **nicht** in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes
für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
7. 7. 1975	Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr RdErl. – Zweckgebundene Finanzzuweisungen für den Straßenbau im Rahmen des Kraftfahrzeugsteuerver- bunds (§ 13 Abs. 1 bis 4 FAG 1975)	1370
	Hinweis Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 15 v. 1. 8. 1975.	1386

II.**Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr**

**Zweckgebundene Finanzauszuweisungen
für den Straßenbau im Rahmen
des Kraftfahrzeugsteuerverbands
(§ 13 Abs. 1 bis 4 FAG 1975)**

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
v. 7. 7. 1975 – VI A 4 – 09–32(48) 1975 – (29/75)

1 Kraftfahrzeugsteuerverband

- 1.1 Nach § 13 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz 1975 – FAG 1975 – vom 4. Februar 1975 (GV. NW. S. 149) erhalten die Gemeinden und Kreise zu den Kosten, die ihnen als Träger der Straßenbaulast erwachsen, einem schlüsselmäßig zu verteilenden Betrag in Höhe von 30 v.H. der Einnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuer. Dieser Anteil der Gemeinden und Kreise ist nach dem Ansatz der Kraftfahrzeugsteuereinnahmen im Landshaushalt 1975 bemessen; der Ausgleich nach dem Ergebnis des Haushaltjahres 1975 wird spätestens im Haushaltjahr 1977 vorgenommen (Kraftfahrzeugsteuerverband).
- 1.2 Die Zuweisungen an die Gemeinden und Kreise vermindern sich gemäß § 13 Abs. 3 FAG 1975 um einen Ausgleichsbetrag aus der Abrechnung des Kraftfahrzeugsteuerverbands 1973 (§ 13 Abs. 1 Satz 3 FAG 1973) in Höhe von 9 228 300 DM.
- 1.3 Nach Maßgabe des Haushaltsplans ergeben sich daraus folgende Zuweisungen nach § 13 Abs. 1–3 FAG 1975:

	Für die Gemeinden DM	Für die Kreise DM
1.31 Aus dem Kfz-Steuer-Aufkommen 1975 (§ 13 Abs. 2 FAG 1975)	288 000 000	144 000 000
1.32 Abrechnungsbetrag aus dem Kfz-Steuerverband 1973 (§ 13 Abs. 3 FAG 1975)	– 6 152 200	– 3 076 100
1.33 Zuweisungen nach § 13 Abs. 1 bis 3 FAG 1975	281 847 800	140 923 900
1.34 Verwendbare Rückflüsse (Reste aus 1974)	+ 42 700	–
1.35 Gesamtbetrag 1975	281 890 500	140 923 900

2 Aufteilung der Mittel

- 2.1 Die Beträge nach Nr. 1.35 werden gemäß § 13 Abs. 4 FAG 1975 im Einvernehmen mit dem Inneminister und dem Finanzminister und im Benehmen mit dem Kommunalpolitischen Ausschuß sowie dem Verkehrsausschuß des Landtags entsprechend den Anlagen 1 und 2 aufgeteilt.
Für die schlüsselmäßige Aufteilung der Finanzauszuweisungen in den Anlagen 1 und 2 gilt die gleiche Systematik wie im Vorjahr:
- 2.11 Die Zuweisungen für Gemeinden werden nach einem Einwohnerschlüssel aufgeteilt; für Gemeinden mit Baulast klassifizierter Straßen wird der 1,8fache Kopfbetrag gezahlt. Der einfache Kopfbetrag beträgt aufgerundet 11,08 DM, der 1,8fache aufgerundet 19,95 DM.
- 2.12 Die Zuweisungen für Kreise werden nach einem strukturbbezogenen Schlüssel aufgeteilt, der folgende Daten berücksichtigt:

Länge der Kreisstraßen	mit 50 v.H.
Fläche der Kreise	mit 25 v.H.
Einwohnerzahl der Kreise	mit 25 v.H.
- 2.13 Als Einwohnerzahl wurde die nach § 31 Abs. 1 und 2 FAG 1975 auf den 31. 12. 1973 fortgeschriebene Wohnbevölkerung unter Berücksichtigung des Gebietsstandes vom 1. 1. 1975 zugrunde gelegt.

**Anlagen
1 und 2**

- 2.2 Bei den Daten, die der Aufteilung der Zuweisungen in den Anlagen 1 und 2 zugrunde liegen, sind die Ergebnisse der kommunalen Neugliederung im Jahre 1974 bereits berücksichtigt. Sofern diese Daten nachträglich berichtigt werden, wird der entsprechende Ausgleich bei den Zuweisungen des folgenden Jahres vorgenommen.

3 Zuweisung und Auszahlung der Mittel

- 3.1 Die in den Anlagen 1 und 2 aufgeführten Mittel werden den Regierungspräsidenten zur Bewirtschaftung zugesiesen.
- 3.2 Die Regierungspräsidenten weisen die auf die verschiedenen Baulasträger nach den Anlagen 1 und 2 entfallenden Beträge den Gemeinden und Kreisen zu.
- 3.3 Die Zuweisungen werden von den Regierungspräsidenten in Teilbeträgen ausgezahlt, und zwar drei Sechstel sofort sowie je ein Sechstel am 25. 8., 24. 10. und 22. 12. 1975; die im März d. J. geleisteten Vorauszahlungen sind bei Auszahlung des sofort fälligen Teilbetrages anzurechnen.
- 3.4 Ab 1975 erhalten auch die Gemeinden mit nicht mehr als 5000 Einwohnern pauschalierte Zuweisungen direkt durch die Regierungspräsidenten.
Für die Abwicklung der beim Jahresabschluß 1974 noch nicht von den Kreisen ausgezahlten Beträge zur objektbezogenen Förderung von Straßenbaumaßnahmen der Gemeinden wird folgende Übergangsregelung getroffen:
- 3.41 Die objektbezogene Förderung neuer Maßnahmen durch die Kreise ist ab 1975 nicht mehr zulässig. Zur Förderung der in Vorjahren anfinanzierten Bauvorhaben dürfen jedoch bis zum Jahresabschluß 1975 aus den Restmitteln noch Zahlungen geleistet werden. Für die Zuweisung und Auszahlung der Mittel, die Bewirtschaftung sowie den Nachweis und die Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung sind die entsprechenden Bestimmungen meines RdErlasses vom 25. 3. 1974 – MBl. NW. S. 670 – anzuwenden.
- 3.42 Die nicht zur Fortführung der in Vorjahren anfinanzierten Maßnahmen benötigten Mittel sind von den Kreisen als pauschalierte Zuweisungen an Gemeinden mit nicht mehr als 5000 Einwohnern auszuzahlen; die Aufteilung der verfügbaren Restbeträge ist nach den Einwohnerzahlen gemäß § 31 Abs. 1 FAG 1975 vorzunehmen. Hierüber sind von den Kreisen Zuweisungsbescheide zu erteilen (vgl. Nr. 3.5 bis 3.6).
- 3.43 Soweit die Voraussetzungen der Nr. 3.41 oder 3.42 nicht vorliegen, sind die noch nicht der gesetzlichen Zweckbestimmung zugeführten Beträge von den Kreisen den Rechtsnachfolgern der ehemaligen Gemeinden mit nicht mehr als 5000 Einwohnern als pauschalierte Zuweisungen auszuzahlen. Nr. 3.42 Satz 2 gilt entsprechend.
- 3.5 Die Zuweisungsbescheide (Nrn. 3.2 und 3.42) müssen enthalten:
 - 3.51 Zweckbestimmung der Finanzauszuweisung,
 - 3.52 Höhe des Betrages,
 - 3.53 Hinweis auf die Bestimmungen der Nummern 4, 5 und 6.
- 3.6 Eine Durchschrift der Zuweisungsbescheide an Gemeinden mit nicht mehr als 5000 Einwohnern (vgl. 3.42) ist dem Regierungspräsidenten und dem Gemeindeprüfungsamt des Kreises zuzuleiten.

4 Grundsätze für die Bewirtschaftung

- 4.1 Die Mittel sind sparsam und wirtschaftlich zu verwenden.
- 4.2 Die Mittel sind ausschließlich zur Deckung der von den Gemeinden und Kreisen zu tragenden Kosten bestimmt, für die Kostenanteile Dritter nicht herangezogen werden können (§ 28 Abs. 2 Satz 1 FAG 1975). Sie dürfen nicht zur Deckung der den Gemeinden und Kreisen bei der Durchführung der Maßnahmen entstehenden allgemeinen Verwaltungskosten verwendet werden (§ 29 FAG 1975).

Zuwendungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden oder anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts gelten nicht als Kostenanteile Dritter (§ 28 Abs. 2 Satz 2 FAG 1975).

- 4.3 Welche Aufgaben und Kosten den Gemeinden und Kreisen als Träger der Straßenbaulast erwachsen können, ergibt sich insbesondere aus § 9 LStrG, § 5b Straßenverkehrsgesetz (StVG) vom 19. Dezember 1952 (BGBl. I S. 837), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Juni 1974 (BGBl. I S. 1281), sowie §§ 2, 3 und 11 bis 13 Eisenbahnkreuzungsgesetz vom 14. August 1963 (BGBl. I S. 681), geändert durch Gesetz vom 8. März 1971 (BGBl. I S. 167). Ergänzend wird auf die Hinweise für die Buchung der Ausgaben in Anlage 3 des Gem. RdErl. v. 11. 3. 1968 (MBI. NW. S. 364) verwiesen.
- 4.4 Die Mittel und die entsprechenden Ausgaben sind nach den Haushaltsvorschriften für die Gemeinden in den Haushaltplan aufzunehmen; dabei ist insbesondere Nr. 8.13 Buchst. b) der Verwaltungsvorschriften über die Gliederung und Gruppierung der Haushaltspläne der Gemeinden und Gemeindeverbände, RdErl. d. Inneministers v. 12. 1. 1973 (SMBI. NW. 6300), zu beachten. Auf die Verwaltungsvorschriften Nr. 1 und 2 zu § 17 GemHVO wird hingewiesen.
- 4.41 Gemeinden und Kreise, welche Bedarfzuweisungen aus dem Ausgleichsstock zur Abdeckung von Rechnungsfehlbeträgen erhalten, haben die pauschalierten Finanzzuweisungen zu den Kosten der Straßenbaulast zur Finanzierung der notwendigen Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Verwaltungshaushalt zu veranschlagen. Falls die pauschalierten Finanzzuweisungen höher sind als die Ausgaben für Unterhaltung und Instandsetzung der Straßen, dürfen sie insoweit zur Finanzierung von Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen im Vermögenshaushalt veranschlagt werden.
- 4.42 Der rechnungsmäßige Nachweis ist so zu gestalten, daß die Mittelverwendung anhand der Bücher und Belege geprüft werden kann.

- 4.5 Die nach 5 Jahren seit dem Ablauf des Auszahlungsjahres nicht zur Deckung von Kosten der Straßenbaulast verwendeten Beträge sind gem. § 13 Abs. 2 Satz 2 FAG 1975 an das Land zurückzuzahlen.

5 Nachweis der Verwendung

- 5.1 Die Zuweisungsempfänger haben – ausgenommen in den Fällen der Nr. 3.41 – nach Abschluß des Haushaltsjahres einen Verwendungsnachweis (Anlage 3) zu erstellen und in doppelter Ausfertigung bis zum 20. Mai 1976 vorzulegen. Anlage 3
- 5.2 Soweit die Zuweisungen zur Finanzierung von Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen eingesetzt wurden, sind die entsprechenden Baumaßnahmen mit Bezeichnung der einzelnen Straßen und Bauabschnitte auf einer besonderen Anlage zum Verwendungsnachweis aufzuführen.
- 5.3 Zuweisungen der Kreise nach Nrn. 3.42 und 3.43 sind zusätzlich zu den vom Regierungspräsidenten nach Nr. 3.2 ausgezahlten pauschalierten Straßenbauzuweisungen im Verwendungsnachweis 1975 nachzuweisen.
- 5.4 Die Verwendungsnachweise sind von den Regierungspräsidenten daraufhin zu prüfen, ob die ausgezahlten zweckgebundenen Finanzzuweisungen zweckentsprechend verwendet worden sind.

6 Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung

- 6.1 Die zweckentsprechende Verwendung dieser Mittel wird im Rahmen der überörtlichen Prüfung nach § 103 Abs. 1 Buchstabe b) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Dezember 1974 (GV. NW. 1975 S. 91/SGV. NW. 2023), geändert durch Gesetz vom 8. April 1975 (GV. NW. S. 304) überwacht.
- 6.2 Das gesetzliche Prüfungsrecht des Landesrechnungshofes gemäß § 91 der Landeshaushaltsoordnung (SGV. NW. 630) bleibt unberührt.

Anlage 1

**Aufteilung der Mittel für die Straßen in der Baulast der Gemeinden
entsprechend § 13 Abs. 1 bis 4 FAG 1975**

Schlüssel Nr.	Gemeinde	Zuwendung DM
Regierungsbezirk Düsseldorf		
Kreisfreie Städte		
05 111 000	Düsseldorf	13 723 251
05 112 000	Duisburg	12 106 517
05 113 000	Essen	13 818 652
05 114 000	Krefeld	4 685 452
05 116 000	Mönchengladbach	5 540 572
05 117 000	Mülheim/Ruhr	3 834 482
05 119 000	Oberhausen	4 802 020
05 120 000	Remscheid	2 742 057
05 122 000	Solingen	3 551 969
05 124 000	Wuppertal	8 320 893
Summe Kreisfreie Städte		73 125 865
Kreis Kleve		
05 154 004	Bedburg-Hau	145 868
05 154 008	Emmerich	320 165
05 154 012	Geldern	260 648
05 154 016	Goch	325 164
05 154 020	Issum	101 125
05 154 024	Kalkar	118 370
05 154 028	Kerken	113 150
05 154 032	Kevelaer	232 396
05 154 036	Kleve	484 376
05 154 040	Kranenburg	86 561
05 154 044	Rees	180 027
05 154 048	Rheurdt	60 305
05 154 052	Straelen	119 789
05 154 056	Uedem	72 685
05 154 060	Wachtendonk	65 115
05 154 064	Weeze	135 705
Summe Kreis Kleve		2 821 449
Kreis Mettmann		
05 158 004	Erkrath	370 695
05 158 008	Haan	303 996
05 158 012	Heiligenhaus	333 487
05 158 016	Hilden	583 506
05 158 020	Langenfeld	528 621
05 158 024	Mettmann	409 929
05 158 028	Ratingen	896 766
05 158 032	Velbert	1 940 224
05 158 036	Wülfrath	220 559
Summe Kreis Mettmann		5 587 783

Schlüssel	Gemeinde	Zuwendung DM
Kreis Neuss		
05 162 004	Dormagen	607 268
05 162 008	Grevenbroich	631 032
05 162 012	Jüchen	226 134
05 162 016	Kaarst	354 701
05 162 020	Korschenbroich	266 511
05 162 022	Meerbusch	560 796
05 162 024	Neuss	2 916 938
05 162 028	Rommerskirchen	125 475
Summe Kreis Neuss		5 688 855

Kreis Viersen		
05 166 004	Brüggen	182 123
05 166 008	Grefrath	147 653
05 166 012	Kempen	339 474
05 166 016	Nettetal	418 829
05 166 020	Niederkrüchten	162 615
05 166 024	Schwalmtal	164 776
05 166 028	Tönisvorst	241 883
05 166 032	Viersen	1 718 040
05 166 036	Willich	438 990
Summe Kreis Viersen		3 814 383

Kreis Wesel		
05 170 004	Alpen	105 094
05 170 008	Dinslaken	628 926
05 170 012	Hamminkeln	207 547
05 170 016	Hünxe	126 572
05 170 020	Kamp-Lintfort	427 962
05 170 024	Moers	1 129 816
05 170 028	Neukirchen-Vluyn	262 997
05 170 032	Rheinberg	275 466
05 170 036	Schermbeck	111 831
05 170 040	Sonsbeck	68 817
05 170 044	Voerde	329 353
05 170 048	Wesel	628 050
05 170 052	Xanten	176 680
Summe Kreis Wesel		4 479 111
Summe Regierungsbezirk Düsseldorf		95 517 446

Regierungsbezirk Köln**Kreisfreie Städte**

05 313 000	Aachen	4 865 721
05 314 000	Bonn	5 762 337
05 315 000	Köln	20 732 945
05 316 000	Leverkusen	3 339 421
Summe kreisfreie Städte		34 700 424

Schlüssel Nr.	Gemeinde	Zuwendung DM
Kreis Aachen		
05 354 004	Alsdorf	533 597
05 354 008	Baesweiler	264 571
05 354 012	Eschweiler	611 137
05 354 016	Herzogenrath	475 765
05 354 020	Monschau	121 440
05 354 024	Roetgen	56 780
05 354 028	Simmerath	131 571
05 354 032	Stolberg	642 237
05 354 036	Würselen	380 182
Summe Kreis Aachen		3 217 280
Kreis Düren		
05 358 004	Aldenhoven	145 281
05 358 008	Düren	1 864 453
05 358 012	Heimbach	51 061
05 358 016	Hürtgenwald	74 558
05 358 020	Inden	91 116
05 358 024	Jülich	355 000
05 358 028	Kreuzau	146 755
05 358 032	Langerwehe	119 191
05 358 036	Linnich	142 931
05 358 040	Merzenich	76 254
05 358 044	Nideggen	76 741
05 358 048	Niederzier	126 151
05 358 052	Nörvenich	93 012
05 358 056	Titz	81 086
05 358 060	Vettweiß	78 127
Summe Kreis Düren		3 521 717
Erftkreis		
05 362 004	Bedburg	214 141
05 362 008	Bergheim	538 286
05 362 012	Brühl	473 615
05 362 016	Elsdorf	179 994
05 362 020	Erftstadt	439 988
05 362 024	Frechen	400 985
05 362 028	Hürth	584 293
05 362 032	Kerpen	539 982
05 362 036	Pulheim	409 641
Summe Erftkreis		3 780 925
Kreis Euskirchen		
05 366 004	Bad Münstereifel	160 033
05 366 008	Blankenheim	86 761
05 366 012	Dahlem	44 200
05 366 016	Euskirchen	510 677
05 366 020	Hellenthal	96 093
05 366 024	Kall	104 993
05 366 028	Mechernich	235 688
05 366 032	Nettersheim	65 248
05 366 036	Schleiden	132 158
05 366 040	Weilerswist	130 130
05 366 044	Zülpich	181 645
Summe Kreis Euskirchen		1 747 626

Schlüssel Nr.	Gemeinde	Zuwendung DM
Kreis Heinsberg		
05 370 004	Erkelenz	377 068
05 370 008	Gangelt	102 455
05 370 012	Geilenkirchen	241 883
05 370 016	Heinsberg	400 631
05 370 020	Hückelhoven	380 703
05 370 024	Selfkant	89 631
05 370 028	Übach-Palenberg	249 520
05 370 032	Waldfeucht	75 012
05 370 036	Wassenberg	150 401
05 370 040	Wegberg	311 919
Summe Kreis Heinsberg		2 379 223

Oberbergischer Kreis

05 374 004	Bergneustadt	200 410
05 374 008	Engelskirchen	197 351
05 374 012	Gummersbach	548 084
05 374 016	Hückeswagen	150 687
05 374 020	Lindlar	174 142
05 374 024	Marienheide	136 691
05 374 028	Morsbach	105 281
05 374 032	Nümbrecht	116 120
05 374 036	Radevormwald	271 254
05 374 040	Reichshof	168 955
05 374 044	Waldbröl	158 404
05 374 048	Wiehl	203 136
05 374 052	Wipperfürth	245 729
Summe Oberbergischer Kreis		2 676 235

Rheinisch-Bergischer Kreis

05 378 004	Bergisch Gladbach	1 110 609
05 378 008	Burscheid	182 831
05 378 012	Kürten	153 992
05 378 016	Leichlingen	274 469
05 378 020	Odenbach	125 519
05 378 024	Overath	222 554
05 378 028	Rösrath	239 678
05 378 032	Wermelskirchen	389 193
Summe Rheinisch-Bergischer Kreis		2 698 845

Rhein-Sieg-Kreis

05 382 004	Alfter	176 880
05 382 008	Bad Honnef	230 711
05 382 012	Bornheim	358 791
05 382 016	Eitorf	167 525
05 382 020	Hennel (Sieg)	302 144
05 382 024	Königswinter	373 875
05 382 028	Lohmar	229 969
05 382 032	Meckenheim	114 635
05 382 036	Much	93 954
05 382 040	Neunkirchen-Seelscheid	133 488
05 382 044	Niederkassel	263 452
05 382 048	Rheinbach	228 716

Schlüssel Nr.	Gemeinde	Zuwendung DM
05 382 052	Ruppichteroth	79 191
05 382 056	Sankt Augustin	442 825
05 382 060	Siegburg	399 400
05 382 064	Swisttal	123 435
05 382 068	Troisdorf	655 592
05 382 072	Wachtberg	173 876
05 382 076	Windeck	194 070
Summe Rhein-Sieg-Kreis		4 742 529
Summe Regierungsbezirk Köln		59 464 804

Regierungsbezirk Münster**Kreisfreie Städte**

05 512 000	Bottrop	3 995 599
05 513 000	Gelsenkirchen	6 647 401
05 515 000	Münster	5 390 069
Summe Kreisfreie Städte		16 033 069

Kreis Borken

05 554 004	Ahaus	299 285
05 554 008	Bocholt	1 315 109
05 554 012	Borken	336 093
05 554 016	Gescher	150 246
05 554 020	Gronau	446 017
05 554 024	Heek	71 233
05 554 028	Heiden	63 652
05 554 032	Isselburg	95 760
05 554 036	Legden	59 085
05 554 040	Raesfeld	77 750
05 554 044	Reken	114 247
05 544 048	Rhede	158 636
05 544 052	Schöppingen	61 302
05 544 056	Stadtlohn	179 351
05 544 060	Südlohn	73 161
05 554 064	Velen	98 287
05 554 068	Vreden	196 940
Summe Kreis Borken		3 796 154

Kreis Coesfeld

05 558 004	Ascheberg	122 094
05 558 008	Billerbeck	102 721
05 558 012	Coesfeld	336 591
05 558 016	Dülmen	408 677
05 558 020	Havixbeck	87 282
05 558 024	Lüdinghausen	192 551
05 558 028	Nordkirchen	82 793
05 558 032	Nottuln	120 432
05 558 036	Olfen	79 933
05 558 040	Rosendahl	98 132
05 558 044	Senden	140 005
Summe Kreis Coesfeld		1 771 211

Schlüssel Nr.	Gemeinde	Zuwendung DM
Kreis Recklinghausen		
05 562 004	Castrop-Rauxel	1 688 853
05 562 008	Datteln	422 410
05 562 012	Dorsten	703 960
05 562 016	Haltern	320 066
05 562 020	Herten	1 414 679
05 562 024	Marl	1 826 408
05 562 028	Oer-Erkenschwick	278 669
05 562 032	Recklinghausen	2 481 449
05 562 036	Waltrop	297 311
Summe Kreis Recklinghausen		9 433 805

Kreis Steinfurt

05 566 004	Altenberge	72 728
05 566 008	Emsdetten	336 856
05 566 012	Greven	316 274
05 566 016	Hörstel	160 709
05 566 020	Hopsen	65 370
05 566 024	Horstmar	68 916
05 566 028	Ibbenbüren	465 114
05 566 032	Ladbergen	58 420
05 566 036	Laer	53 378
05 566 040	Lengerich	234 502
05 566 044	Lienen	81 684
05 566 048	Lotte	105 259
05 566 052	Metelen	58 576
05 566 056	Mettingen	111 754
05 566 060	Neuenkirchen	119 922
05 566 064	Nordwalde	85 564
05 566 068	Ochtrup	182 687
05 566 072	Recke	99 939
05 566 076	Rheine	800 940
05 566 080	Saerbeck	42 616
05 566 084	Steinfurt	340 681
05 566 088	Tecklenburg	93 799
05 566 092	Westerkappeln	96 525
05 566 096	Wettringen	66 888
Summe Kreis Steinfurt		4 119 101

Kreis Warendorf

05 570 004	Ahlen	608 366
05 570 008	Beckum	433 371
05 570 012	Beelen	47 703
05 570 016	Drensteinfurt	116 198
05 570 020	Ennigerloh	211 715
05 570 024	Everswinkel	60 925
05 570 028	Oelde	302 897
05 570 032	Ostbevern	72 696
05 570 036	Sassenberg	95 372
05 570 040	Sendenhorst	103 896
05 570 044	Telgte	166 716
05 570 048	Wadersloh	120 388
05 570 052	Warendorf	351 952
Summe Kreis Warendorf		2 692 195
Summe Regierungsbezirk Münster		37 845 535

Schlüssel Nr.	Gemeinde	Zuwendung DM
Regierungsbezirk Detmold		
Kreisfreie Stadt		
05 711 000	Bielefeld	6 450 474
	Summe Kreisfreie Stadt	6 450 474
Kreis Gütersloh		
05 754 004	Borgholzhausen	90 684
05 754 008	Gütersloh	1 635 885
05 754 012	Halle (Westf.)	199 911
05 754 016	Harsewinkel	194 591
05 754 020	Herzebrock	130 773
05 754 024	Langenberg	73 793
05 754 028	Rheda-Wiedenbrück	416 557
05 754 032	Rietberg	247 691
05 754 036	Schloß Holte-Stukenbrock	199 844
05 754 040	Steinhagen	171 471
05 754 044	Verl	189 958
05 754 048	Versmold	209 609
05 754 052	Werther (Westf.)	108 927
	Summe Kreis Gütersloh	3 869 694
Kreis Herford		
05 758 004	Bünde	465 823
05 758 008	Enger	188 971
05 758 012	Herford	1 349 821
05 758 016	Hiddenhausen	217 345
05 758 020	Kirchlengern	161 119
05 758 024	Löhne	428 372
05 758 028	Rödinghausen	92 225
05 758 032	Spenge	146 943
05 758 036	Vlotho	233 571
	Summe Kreis Herford	3 284 190
Kreis Höxter		
05 762 004	Bad Driburg	191 666
05 762 008	Beverungen	169 975
05 762 012	Borgentreich	103 751
05 762 016	Brakel	183 929
05 762 020	Höxter	366 294
05 762 024	Marienmünster	54 962
05 762 028	Nieheim	70 623
05 762 032	Steinheim	135 649
05 762 036	Warburg	250 251
05 762 040	Willebadessen	84 954
	Summe Kreis Höxter	1 612 054
Kreis Lippe		
05 766 004	Augustdorf	75 523
05 766 008	Bad Salzuflen	574 983
05 766 012	Barntrup	99 584

Schlüssel Nr.	Gemeinde	Zuwendung DM
05 766 016	Blomberg	179 262
05 766 020	Detmold	1 392 754
05 766 024	Dörentrup	93 178
05 766 028	Extertal	146 500
05 766 032	Horn-Bad Meinberg	190 512
05 766 036	Kalletal	163 834
05 766 040	Lage	354 535
05 766 044	Leer	457 145
05 766 048	Leopoldshöhe	126 594
05 766 052	Lügde	122 427
05 766 056	Oerlinghausen	172 158
05 766 060	Schieder-Schwalenberg	95 195
05 766 064	Schlängen	80 476
Summe Kreis Lippe		4 324 660

Kreis Minden-Lübbecke

05 770 004	Bad Oeynhausen	501 812
05 770 008	Espelkamp	252 258
05 770 012	Hille	162 903
05 770 016	Hüllhorst	126 084
05 770 020	Lübbecke	243 402
05 770 024	Minden	1 692 045
05 770 028	Petershagen	274 823
05 770 032	Porta Westfalica	385 025
05 770 036	Preußisch Oldendorf	118 404
05 770 040	Rahden	152 385
05 770 044	Stemwede	153 482
Summe Kreis Minden-Lübbecke		4 062 623

Kreis Paderborn

05 774 004	Altenbeken	69 781
05 774 008	Bad Lippspringe	121 008
05 774 012	Borchen	96 126
05 774 016	Büren	198 237
05 774 020	Delbrück	216 924
05 774 024	Hövelhof	126 051
05 774 028	Lichtenau	93 200
05 774 032	Paderborn	2 159 415
05 774 036	Salzkotten	187 941
05 774 040	Wünnenberg	100 238
Summe Kreis Paderborn		3 368 921
Summe Regierungsbezirk Detmold		26 972 616

Regierungsbezirk Arnsberg**Kreisfreie Städte**

05 911 000	Bochum	8 368 773
05 913 000	Dortmund	12 847 642
05 914 000	Hagen	4 639 587
05 915 000	Hamm	3 454 753
05 916 000	Herne	3 919 090
Summe Kreisfreie Städte		33 229 845

Schlüssel Nr.	Gemeinde	Zuwendung DM
Ennepe-Ruhr-Kreis		
05 954 004	Breckerfeld	71 654
05 954 008	Ennepetal	420 525
05 954 012	Gevelsberg	357 849
05 954 016	Hattingen	1 183 857
05 954 020	Herdecke	241 174
05 954 024	Schwelm	364 388
05 954 028	Sprockhövel	264 250
05 954 032	Wetter (Ruhr)	349 862
05 954 036	Witten	2 217 390
Summe Ennepe-Ruhr-Kreis		5 470 949

Hochsauerlandkreis

05 958 004	Arnsberg	925 728
05 958 008	Bestwig	134 596
05 958 012	Brilon	274 391
05 958 016	Eslohe (Sauerland)	91 438
05 958 020	Hallenberg	52 568
05 958 024	Marsberg	259 362
05 958 028	Medebach	80 853
05 958 032	Meschede	361 041
05 958 036	Olsberg	157 816
05 958 040	Schmallenberg	274 746
05 958 044	Sundern (Sauerland)	286 150
05 958 048	Winterberg	148 717
Summe Hochsauerlandkreis		3 047 406

Märkischer Kreis

05 962 004	Altena	314 845
05 962 008	Balve	115 577
05 962 012	Halver	172 236
05 962 016	Hemer	412 146
05 962 020	Herscheid	66 478
05 962 024	Iserlohn	1 980 642
05 962 028	Kierspe	150 346
05 962 032	Lüdenscheid	1 623 257
05 962 036	Meinerzhagen	208 777
05 962 040	Menden (Sauerland)	605 573
05 962 044	Nachrodt-Wiblingwerde	76 287
05 962 048	Neuenrade	112 751
05 962 052	Plettenberg	334 175
05 962 056	Schalksmühle	124 300
05 962 060	Werdohl	257 245
Summe Märkischer Kreis		6 554 635

Kreis Olpe

05 966 004	Attendorn	253 553
05 966 008	Drolshagen	106 988
05 966 012	Finnentrop	182 200
05 966 016	Kirchhundem	131 626

Schlüssel Nr.	Gemeinde	Zuwendung DM
05 966 020	Lennestadt	292 302
05 966 024	Olpe	240 221
05 966 028	Wenden	162 704
	Summe Kreis Olpe	1 369 594

Kreis Siegen

05 970 004	Bad Berleburg	229 358
05 970 008	Burbach	150 656
05 970 012	Erndtebrück	91 704
05 970 016	Freudenberg	168 268
05 970 020	Hilchenbach	172 579
05 970 024	Kreuztal	337 766
05 970 028	Laasphe	171 571
05 970 032	Netphen	236 663
05 970 036	Neunkirchen	161 241
05 970 040	Siegen	2 408 013
05 970 044	Wilnsdorf	192 097
	Summe Kreis Siegen	4 319 916

Kreis Soest

05 974 004	Anröchte	98 387
05 974 008	Bad Sassendorf	99 285
05 974 012	Ense	90 806
05 974 016	Erwitte	144 993
05 974 020	Geseke	225 502
05 974 024	Lippetal	113 915
05 974 028	Lippstadt	740 923
05 974 032	Möhnesee	97 112
05 974 036	Rüthen	125 342
05 974 040	Soest	574 141
05 974 044	Warstein	329 376
05 974 048	Welver	109 315
05 974 052	Werl	323 823
05 974 056	Wickede (Ruhr)	134 353
	Summe Kreis Soest	3 207 273

Kreis Unna

05 978 004	Bergkamen	512 042
05 978 008	Bönen	194 325
05 978 012	Fröndenberg	210 506
05 978 016	Holzwickede	154 977
05 978 020	Kamen	475 731
05 978 024	Lünen	1 718 319
05 978 028	Schwerte	491 270
05 978 032	Selm	248 489
05 978 036	Unna	600 489
05 978 040	Werne	284 333
	Summe Kreis Unna	4 890 481
	Summe Regierungsbezirk Arnsberg	62 090 099
	Summe Nordrhein-Westfalen	281 890 500

Anlage 2

**Aufteilung der Mittel für die Straßen in der Baulast der Kreise
entsprechend § 13 Abs. 1 bis 4 FAG 1975**

Kennziffer	Kreis	Zuweisung DM
Regierungsbezirk Düsseldorf		
05 154 000	Kleve	5 075 589
05 158 000	Mettmann	2 796 990
05 162 000	Neuss	2 801 795
05 166 000	Viersen	2 656 867
05 170 000	Wesel	4 570 598
05 1	Summe Regierungsbezirk Düsseldorf	17 901 839
Regierungsbezirk Köln		
05 354 000	Aachen	2 964 053
05 358 000	Düren	3 633 148
05 362 000	Erftkreis	3 992 028
05 366 000	Euskirchen	5 232 000
05 370 000	Heinsberg	3 071 431
05 374 000	Oberbergischer Kreis	4 291 127
05 378 000	Rheinisch-Bergischer Kreis	2 937 508
05 382 000	Rhein-Sieg-Kreis	5 846 272
05 3	Summe Regierungsbezirk Köln	31 967 567
Regierungsbezirk Münster		
05 554 000	Borken	6 466 208
05 558 000	Coesfeld	5 569 831
05 562 000	Recklinghausen	2 785 197
05 566 000	Steinfurt	8 753 050
05 570 000	Warendorf	5 899 954
05 5	Summe Regierungsbezirk Münster	29 474 240
Regierungsbezirk Detmold		
05 754 000	Gütersloh	4 638 130
05 758 000	Herford	2 857 365
05 762 000	Höxter	5 661 794
05 766 000	Lippe	6 728 335
05 770 000	Minden-Lübbecke	6 090 194
05 774 000	Paderborn	4 481 353
05 7	Summe Regierungsbezirk Detmold	30 457 171
Regierungsbezirk Arnsberg		
05 954 000	Ennepe-Ruhr-Kreis	1 643 400
05 958 000	Hochsauerland-Kreis	7 073 647
05 962 000	Märkischer Kreis	3 785 952
05 966 000	Olpe	2 982 539
05 970 000	Siegen	4 447 411
05 974 000	Soest	7 402 452
05 978 000	Unna	3 787 682
05 9	Summe Regierungsbezirk Arnsberg	31 123 083
05	Summe Land Nordrhein-Westfalen	140 923 900

(Kreis bzw. Gemeinde)

(Ort)

(Datum)

Verwendungsnachweis 1975

(zweifach)

zum

Zuweisungsbescheid des Regierungspräsidenten vom Az.
 über DM pauschalierte Zuweisungen des Landes für das Haushaltsjahr 1975 im Rahmen des Kraftfahrzeug-
 steuerverbunds

Zahlenmäßige Nachweisung

	Einnahmen	Gesamtbetrag DM	Davon entfallen auf den	
			Verwaltungs- haushalt DM	Vermögens- haushalt DM
1	Verfügbare Landeszusweisungen zur Erfüllung von Aufgaben aus der Straßenbaulast			
1.1	Einnahmen im Haushaltsjahr 1975			
1.11	Zuweisung des Regierungspräsidenten nach § 13 Abs. 1–3 FAG 1975 (vgl. Nr. 3.2 des RdErlasses)			
1.12	Zuweisung des Kreises (vgl. Nr. 3.42 des RdErlasses)			
1.2	Einnahmen aus früheren Rechnungsjahren:			
1.21	Vorgetragene Einnahmen aus nicht verbrauchten Zuweisungen früherer Jahre			
1.22	Deckungsmittel übertragener Haushaltsausgabestelle			
1.23	Zweckgebundene Rücklagenbestände am Ende des Rechnungsjahres 1974			
1.231	Sonderrücklagen für Zwecke der Straßenunterhaltung und -instandsetzung			
1.232	Anteilsbeträge aus der allgemeinen Rücklage aus vereinnahmten Zuweisungen des Kfz-Steuer-Verbunds früherer Jahre für Zwecke des Straßenbaues			
Verfügbare Landeszusweisungen insgesamt		Summe 1		

Ausgaben	Gesamtbetrag DM	Davon entfallen auf den	
		Verwaltungs- haushalt DM	Vermögens- haushalt DM
2 Höhe der zuwendungsfähigen Kosten, für die Landeszweisungen in Anspruch genommen werden dürfen			
2.1 Kosten der geförderten Maßnahmen im Haushaltsjahr 1975			
Die Kosten wurden bei folgenden Haushaltsstellen des Kreises/der Gemeinde verbucht:			
Ausgaben für die Unterhaltung und Instandsetzung der Straßen			
Haushaltsstelle: _____ Betrag: DM			
.....			
.....			
.....			
Ausgaben für Investitionsmaßnahmen einschl. Kosten der Entwurfsbearbeitung, Planung und Bauaufsicht			
Haushaltsstelle: _____ Betrag: DM			
.....			
.....			
.....			
2.2 Nicht zuwendungsfähige Kosten, für die keine Zuweisungen aus dem Kfz-Steuer-Verbund in Anspruch genommen werden dürfen (Aufschlüsselung der Beträge in einer Anlage zum Verwendungsnachweis)			
2.3 Gesamthöhe der zuwendungsfähigen Kosten (2.1 abzüglich 2.2)			
2.4 Zuwendungsfähige Kosten, die anderweitig finanziert sind, und zwar:			
2.4.1 durch Bundeszuschüsse nach § 5a FStrG			
2.4.2 durch Bundesfinanzhilfen nach GVFG (§ 13 Abs. 6 Buchst. a FAG 1975)			
2.4.3 durch Zuweisungen des Landes nach § 13 Abs. 5 Buchst. a FAG 1975			
2.4.4 durch andere Landeszweisungen			
2.4.5 durch Kostenanteile Dritter			
Zuwendungsfähige Kosten, für die Landeszweisungen aus dem Kfz-Steuer-Verbund in Anspruch genommen werden dürfen (2.3 abzüglich 2.4.1 bis 2.4.5)	Summe 2		

Abrechnung	Gesamtbetrag DM	Davon entfallen auf den	
		Verwaltungs- haushalt DM	Vermögens- haushalt DM
Übertrag: Summe 2			
3 Finanzierung der in Summe 2 ausgewiesenen Kosten Die in Summe 2 ausgewiesenen Kosten wurden finanziert durch Inanspruchnahme von:			
3.1 Eigenmitteln des Baulastträgers		
3.2 Landeszusweisungen aus dem Kfz-Steuer-Verbund
4 Noch nicht der Zweckbestimmung zugeführte Zuweisungen aus dem Kfz-Steuer-Verbund			
4.1 Verfügbare Landeszusweisungen aus dem Kfz-Steuer-Verbund im Haushaltsjahr 1975 (Summe 1)		
4.2 Zur Finanzierung der in Summe 2 ausgewiesenen Kosten wurden hiervon verwendet (vgl. Nr. 3.2)		
4.3 Noch abzurechnen in späteren Haushaltsjahren		
5 Ablauf der Fünfjahresfrist (§ 13 Abs. 2 Satz 2 FAG 1975) Von dem unter Nr. 4.3 ausgewiesenen Gesamtbetrag sind aus Zuweisungen vor dem Rechnungsjahr 1971 gemäß § 13 Abs. 2 Satz 2 FAG 1975 an das Land zurückzuzahlen		
6 Der RdErl. vom wurde beachtet.			

.....
Oberkreisdirektor/Oberstadtdirektor
Stadtdirektor/Gemeindedirektor

Die Einnahmen und Ausgaben sind anhand der Kassenbelege und der Eintragungen in den Kassenbüchern geprüft. Es wurden keine/folgende Verstöße festgestellt und konnten nicht bereinigt werden*).

.....
Der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Hinweis**Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen****Nr. 15 v. 1. 8. 1975**

(Einzelpreis dieser Nummer 1,50 DM zuzügl. Portokosten)

	Seite	Seite
Bekanntmachungen	169	Strafrecht
Hinweise auf Rundverfügungen	169	1. StEG § 4 I Nr. 2. – Wird der Angeklagte einer Tat, deren Verfolgung eine bestimmte vorläufige Maßnahme wie die Untersuchungshaft diente, freigesprochen, wegen einer anderen Tat aber verurteilt, so muß – wenn die erkannte Strafe geringer ist als die erlittene Untersuchungshaft – auf Grund einer Gesamtabwägung unter Billigkeitsgesichtspunkten geklärt werden, ob ein Entschädigungsanspruch dem Grunde nach zuzusprechen ist. OLG Hamm vom 7. Mai 1975 – 5 Ws 81/75
Personalnachrichten	171	177
Gesetzgebungübersicht	173	2. StPO § 462 a I, IV; StGB § 56f. – Verbüßt der Verurteilte eine in anderer Sache erkannte Freiheitsstrafe, so ist zur Entscheidung über den Widerruf der Strafaussetzung (betr. eine frühere Verurteilung) die Strafvollstreckungskammer zuständig, in deren Bezirk der Verurteilte zu dem Zeitpunkt aufgenommen ist, in dem das Gericht mit der Sache befaßt wird (teilweise abweichend von der im Beschuß 3 Ws 185/75 v. 4. 4. 1975 erwogenen Rechtsansicht). OLG Hamm vom 16. Mai 1975 – 3 Ws 297/75
Rechtsprechung		178
Zivilrecht		3. OBG NW § 33 I; HygieneVO NW § 23 III Satz 1, 24. – Auch derjenige „raucht“ i. S. des § 23 III Satz 1 HygieneVO NW, der eine brennende Zigarette lediglich in der Hand hält. – Auch nach der Neufassung des § 33 I OBG NW vom 28. Oktober 1969 können nur vorsätzliche Verstöße gegen § 24 HygieneVO NW als Ordnungswidrigkeiten geahndet werden (entgegen Rietdorf-Heise, OBG NW, 2. Aufl. 1972, Anm. 3 zu § 33). OLG Düsseldorf vom 11. April 1975 – 3 Ss (OWi) 355/75
1. BGB § 648; ZPO §§ 91a, 93. – Die Regel des § 93 ZPO ist auch im Verfahren auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung zur Eintragung einer Vormerkung zur Sicherung des Anspruchs auf Eintragung einer Bauhandwerkersicherungshypothek anzuwenden. Sie kann dazu führen, daß der Antragsteller die Verfahrenskosten dann zu tragen hat, wenn er den Antragsgegner vor Einleitung des Verfahrens nicht zur Bewilligung aufgefordert hat. Etwas anderes gilt nur dann, wenn die Sicherung der Forderung durch eine solche Aufforderung ernstlich in Frage gestellt wäre. OLG Köln vom 26. März 1975 – 6 W 6/75	175	179
2. ZPO §§ 286, 138. – Klagt der Kläger unter Vorlage von Belegen aus einem Auftragsverhältnis einen Forderungsbetrag ein, der sich aus einer Reihe selbständiger Positionen zusammensetzt, dann kann der Beklagte sich dazu rechtserheblich nur durch eine substantiierte Gegenberechnung verteidigen, nicht durch ein pauschales Bestreiten. OLG Köln vom 26. Februar 1975 – 2 U 83/74	176	

– MBl. NW. 1975 S. 1386.

Einzelpreis dieser Nummer 4,20 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt wird, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 25,80 DM, Ausgabe B 27,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.